**Presseunterlagen**

**Hilde Goldschmidt. Kunst + Selbst**

**Der künstlerische Nachlass im Museum Kitzbühel**

**Vom 25. Juni bis 29. Oktober zeigt das Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde den künstlerischen Nachlass von Hilde Goldschmidt. Hilde Goldschmidts Leben steht für weibliche Emanzipation, jüdischen Überlebenswillen und für den schwierigen Weg einer bildenden Künstlerin im Kunstbetrieb des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung begibt sich auf die Spur ihres Lebens als Künstlerin und vermittelt den Besucherinnen und Besuchern eine Ahnung von der vielschichtigen Persönlichkeit Hilde Goldschmidts.**

**Selbstbildnisse**

Das Werk von Hilde Goldschmidt (1897–1980) verschmilzt mit der Persönlichkeit der Künstlerin. Und das im wörtlichen Sinn. Zahlreiche Selbstbildnisse kreisen um ihre Darstellung als Mensch und als Künstlerin. Sie erzählen uns von den Selbstzweifeln der jungen Hilde Goldschmidt, von einem neuen, künstlerischen Selbstbewusstsein im englischen Exil und von ihrem Spätwerk in Kitzbühel. Die gezeigten Grafiken und Leinwände dokumentieren die künstlerische Biografie von Hilde Goldschmidt.

**Kitzbühel**

Die Stadt Kitzbühel verdankt manche ihrer prägnantesten Darstellungen dem Werk von Hilde Goldschmidt. Sie zeigen den Blick aus ihrem Atelierfenster über die Dächer und Fassaden der Stadt. Im Hintergrund der Hahnenkamm. Hilde Goldschmidt identifiziert sich mit ihrer Stadt. Formen und Farben fließen zusammen. Das Selbstbildnis und die Ansicht der Stadt beginnen in den Gemälden zu verschmelzen.

**Nachlass**

Der künstlerische Nachlass von Hilde Goldschmidt gelangte als großzügige Schenkung des Liechtensteiner Kunstsammlers DDr. Herbert Batliner in die Sammlung des Museums Kitzbühel. Die Ausstellung präsentiert eine kleine Auswahl der über 180 Gemälde und 1.800 Grafiken.

**Hilde Goldschmidt**

Hilde Goldschmidt (1897–1980) wird in Leipzig geboren. Sie studiert ab 1921 in der Klasse von Oskar Kokoschka an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Dresden. In den 1920er Jahren unternimmt sie ausgedehnte Reisen nach New York, Paris und Sankt Peter-Ording an der Nordsee. 1933 verletzt sie sich beim Skifahren in Kitzbühel und beschließt zu bleiben. Sie erwirbt 1935 ein kleines Haus und muss als Jüdin 1939 vor den Nationalsozialisten nach England fliehen. 1950 kehrt sie nach dem Tod ihrer Mutter nach Kitzbühel zurück und organisiert ihr Leben als Malerin. Sie stellt nicht nur in Tirol, sondern auch in Deutschland und England aus. 1980 stirbt Hilde Goldschmidt in Kitzbühel.

**Ein Highlight der Ausstellung**

Die Künstlerin und ihre Kunst. Bei Hilde Goldschmidt ist es schwierig, das Werk von der Person zu trennen. Das eigene Leben wird zum Material der Kunst, sie scheint mit ihrer Umwelt zu verschmelzen. „Um fünf Uhr wird’s schon dunkel. Am Bauerntisch sah ich das phantastische Spiegelbild im Fenster mit dem Raum ‚außerhalb‘ des Zimmers, zauberisch verwoben mit dem Nebel draußen.“ (Hilde Goldschmidt, Tagebücher, 3.12.1954). Hilde Goldschmidts Selbstbildnisse vor der Kulisse von Stadt und Berglandschaft sind ein Highlight der Ausstellung. Dr. Wido Sieberer, der Leiter des Museums Kitzbühel, freut sich über die Ausstellung: „Hilde Goldschmidt nimmt in der Kitzbüheler Kunst eine Sonderstellung ein. Die Ausstellung der Sammlung ist ein aufrichtiges Anliegen der Stadtgemeinde Kitzbühel.“

**Das Begleitprogramm**

Die Ausstellung im Museum Kitzbühel ist ein Anlass, sich wissenschaftlich mit Hilde Goldschmidt zu beschäftigen. Der Kurator der Ausstellung, Mag. Michael Rainer: „Die Kunst von Hilde Goldschmidt fordert eine wissenschaftliche Beschäftigung mit ihrem Leben und Werk heraus. Wir hoffen auf interessante neue Erkenntnisse im Rahmen einer Tagung am 14. Oktober 2022.“ Hilde Goldschmidt war der Kunst über ihren Tod hinaus verbunden. Seit nunmehr 25 Jahren wird der Professor-Hilde-Goldschmidt-Preis zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler vergeben. Heuer erfolgt die Verleihung im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ am Samstag, 2. Oktober 2022 im Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde.

**INFORMATION KOMPAKT**

**Laufzeit und Öffnungszeiten**

25. Juni bis 29. Oktober 2022

Di – Fr: 10.00 – 13.00 Uhr, Sa: 10.00 – 17.00 Uhr

1.7. – 17.9.2022: Täglich 10.00 – 17.00 Uhr, Do: 10.00 – 20.00 Uhr

**Eintritt**

Erwachsene: 7,50 EUR, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Gruppen ab 10 Personen: 5,50 EUR, Führung für Gruppen: 75,- EUR

**Begleitband**

Der Katalog „Hilde Goldschmidt. Kunst + Selbst. Der künstlerische Nachlass im Museum Kitzbühel“ ist für 19,90 EUR im Shop des Museums erhältlich.

**Kontakt**

Dr. Wido Sieberer (Museumsleitung)

T +43 5356 67274

E stadtarchiv@kitzbuehel.at

Mag. Michael Rainer (Kurator)

T +43 699 10267270

E michaelthomasrainer@gmail.com

Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde

Hinterstadt 32, 6370 Kitzbühel

T +43 5356 67274

E [info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)

W [www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

**Hinweise**

Unter folgendem [Downloadlink](http://www.museum-kitzbuehel.at/downloads-presse/) erhalten Sie Pressefotos zur Ausstellung. Bitte alle Fotos mit folgendem Bildnachweis zitieren:

© Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde, Foto: Gernot Lazzari